

## **Geschäftsbericht für das Jahr 2012**

### **1. Mitglieder**

Mitglieder sind das Herzstück eines jeden Vereins und damit unerlässlich. Sie zeigen nicht nur seine Präsenz, sondern sichern eben auch konstante Einnahmeflüsse. Beide Elemente sind letztendlich zentrale Voraussetzungen, um den Satzungszweck eines Vereins erfüllen zu können.

Aus diesem Grund, kann es auch dieser Geschäftsbericht als Erfolg verzeichnen, dass 2012 die Mitgliederzahl von *Sprung ins Leben* gestiegen ist. Während der Verein im Januar 2012 noch 81 Mitglieder zählte, kamen bis Ende Dezember sechs Weitere hinzu. So fasst *Sprung ins Leben* nun insgesamt 87 Mitglieder, darunter 16 Fördermitglieder.

Dieser leicht positiven Tendenz steht ein verlangsamtes Mitgliederwachstum gegenüber. Letzteres ist im Vergleich zu den Vorjahren rapide gesunken. Während *Sprung ins Leben* 2011 noch fast 30 neue Mitglieder werben konnte, waren es dieses Jahr doch deutlich weniger (sechs). Diese Entwicklung ist verständlich angesichts der Tatsache, dass *Sprung ins Leben* stark regional verankert ist und inzwischen wohl eine Vielzahl an Interessierten schon erreicht hat. Nichtsdestotrotz gilt es, an und in diesem Bereich weiterhin zu arbeiten, um die Aktivität von *Sprung ins Leben* auch in Zukunft zu sichern.

### **2. Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2012**

*Sprung ins Leben* kann heute auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurückblicken. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ausgaben zwar deutlich gestiegen, dies kann jedoch als Erfolg verbucht werden, da im Geschäftsjahr 2012 deutlich mehr Kinder unsere Unterstützung erhalten haben, als dies noch im Jahr 2011 der Fall war. Die Einnahmen von *Sprung ins Leben* durch Zuwendungen sind insbesondere durch ein geringeres Spendenaufkommen seitens der institutionellen Spender zurückgegangen. Dennoch war die Spendenbereitschaft auch vergangenes Jahr enorm und hat dazu beigetragen, dass all unsere Schützlinge neben der Finanzierung der Prothesen auch rehabilitative Maßnahmen und psychologische Begleitung vor und nach den operativen Eingriffen erhalten konnten. Das heißt, *Sprung ins Leben* hat im Geschäftsjahr 2012 seinem Satzungszweck in hohem Maße Rechnung getragen. Möchte der Verein dies auch in Zukunft tun, gilt es die Einnahmeseite weiter zu stützen. Der Blick auf Ausgaben- und Einnahmenseite wird im Folgenden detailliert dargestellt.

#### **Ausgaben**

In absoluten Zahlen gesprochen hat *Sprung ins Leben* 2012 weitaus höhere Ausgaben (ca. 13.700 €) zu verzeichnen als im vorigen Geschäftsjahr 2011 (ca. 9.120 €). Dies lässt sich erfreulicherweise dadurch erklären, dass der Verein es geschafft hat, viel mehr Kinder zu

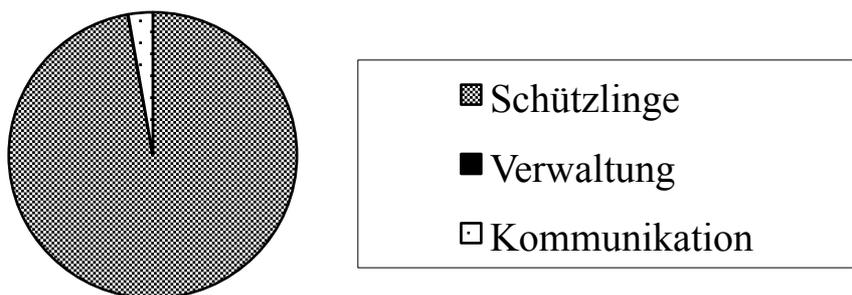
unterstützen als noch im Jahr zuvor. *Sprung ins Leben* gelang es 2012, fünf Kindern eine Prothese sowie eine langfristige medizinische und psychologische Versorgung zu ermöglichen. Im Jahr 2011 waren es insgesamt zwei Kinder, denen wir langfristige Unterstützung zusichern konnten. Bei dieser Betrachtung muss jedoch berücksichtigt werden, dass wesentliche Einnahmen zum Ende des Geschäftsjahres 2011 erst im Jahr 2012 dem Zweck des Vereins zugute kamen.

2012 beliefen sich die Ausgaben für unsere **Schützlinge** auf mehr als 97% und erfüllen damit fast zu 100% unseren Satzungszweck unmittelbar.

Die Kosten für **Kommunikationsmittel** (Flyer, Werbung für Veranstaltungen etc.) fielen im Jahr 2012 mit 2,74% noch geringer als im Vorjahr (6%) aus. Dies liegt vor allem daran, dass 2011 neue Informationsbroschüren gedruckt wurden und auch für das Benefizkonzert im November 2011 höhere Werbekosten als üblich entstanden sind.

Zu einem verschwindend geringen Anteil fielen 2012 mit nur 0,06% **Verwaltungskosten** an. Nicht zuletzt gilt es zu vermerken, dass *Sprung ins Leben* 2012 keine Ausgaben für Rückbelastungen mehr angefallen sind – im Gegensatz zu den Jahren davor. Der Verein hat es hier also geschafft, seine internen Strukturen besser zu gestalten.

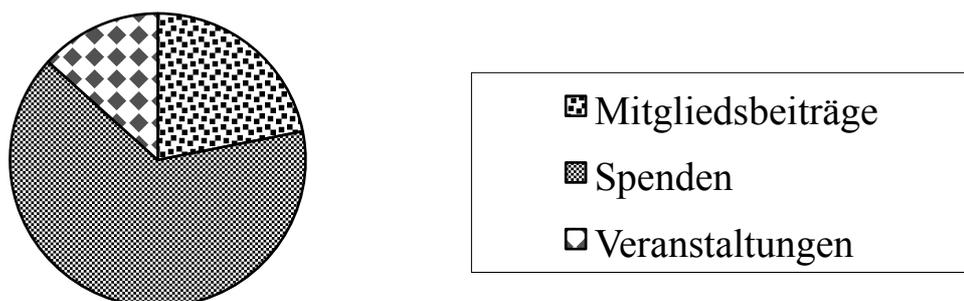
Abbildung 1: Ausgabenstruktur *Sprung ins Leben* 2012



## Einnahmen

*Sprung ins Leben* verzeichnet im Geschäftsjahr 2012 ca. 16.180 € Einnahmen; dies sind ca. 10.000 € weniger Einnahmen als noch 2011 (fast 25.000 €). Wie auch im Vorjahr lassen sich dabei drei große Einnahmequellen unterscheiden: Mitgliedsbeiträge, Spenden und Veranstaltungsgewinne.

Abbildung 2: Einnahmenstruktur *Sprung ins Leben* 2012



Das geringere Gesamtvolumen lässt sich vor allem auf ein geringeres Spendenaufkommen zurückführen. Während der Verein 2011 noch ca. 19.000 € einnahm, waren es 2012 ca. 10.000 €. Ursache für diesen Rückgang ist das geringere Spendenaufkommen institutioneller Spender. Nichtsdestotrotz bleiben **Spenden** die weitaus wichtigste Einnahmequelle des Vereins: mehr als 64 % der gesamten Einnahmen verdankt der Verein der Spendenbereitschaft seiner Unterstützer und Mitglieder.

Positiv festzustellen ist des Weiteren, dass die Höhe der **Mitgliedsbeiträge** von ca. 2.500 € auf mehr als 3.300 € gestiegen ist. Die Einkünfte durch Mitgliedsbeiträge stellen aufgrund ihrer Kontinuität eine wichtige Einnahmequelle dar, da sie es uns erlauben neuen Schützlingen nachhaltige Hilfe garantieren zu können.

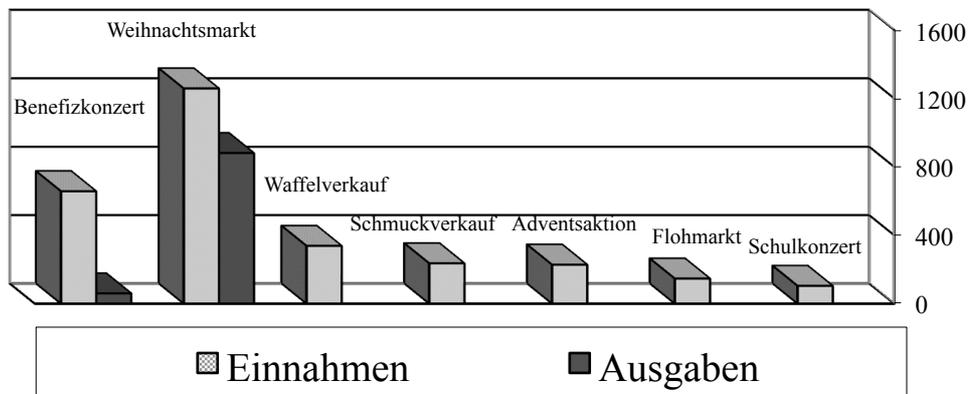
Zuletzt konnte *Sprung ins Leben* auch 2012 durch seine zahlreichen **Veranstaltungen** hohe Spenden einnehmen. Diese fallen mit 2.026,13 € aber geringer aus als noch 2011 (ca. 3.150 €). Im Folgenden werden die Veranstaltungen und ihre Erfolge detailliert aufgeführt:

- Noch beliebter als sein Vorgänger im November 2011 war das **Benefizkonzert in der Traube** im Juni 2012. Insgesamt wurden durch Verkauf und Spenden mehr als 657 € eingenommen. Da die Ausgaben für diese Veranstaltung mit 59,94 € äußerst gering ausfallen, beläuft sich der Gewinn auf mehr als 590 €.
- Eine weitere erfolgreiche Veranstaltung war der Stand auf dem **Karlsbader Weihnachtsmarkt** 2012. Ein geringerer Umsatz als 2011 (1.257,62 €) abzüglich der Ausgaben ergibt für 2012 lediglich einen Erlös von ca. 377 €. Dabei gilt es - wie im Vorjahr - zu beachten, dass dies eine sehr konservative Berechnung darstellt, da die Warenausgaben 2012 komplett auf diesen Posten umgelegt wurden und noch viele Waren im Bestand vorhanden sind, die für den Weihnachtsmarkt 2013 verwendet werden können.
- Fast genauso viel konnte beim **Waffelverkauf in Konstanz** im Januar 2012 eingenommen werden, nämlich 337,60 €. Bei dieser Veranstaltung fielen dank der Sachspenden der Studierenden keinerlei Ausgaben an.
- Neu im Programm, aber ebenfalls sehr erfolgreich: Durch das Engagement von Cosima Mölter in Form mehrerer **Schmuckverkäufe** wurde die Vereinskasse im Sommer 2012 um mehr als 235 € aufgebessert. Ebenso erfreulich die **Adventsaktion** in der Praxis von Frau Dr. Mund mit fast 230 € Gewinn und der **Flohmarkt in Frankfurt** mit mehr als 146 € Erlös. Bei diesen drei Veranstaltungspunkten sind - dank des ehrenamtlichen Engagements der zahlreichen Helfer – ebenfalls keine Ausgaben angefallen.
- Schließlich war auch das **Schulkonzert in Karlsbad**, mit mehr als 100 € Einnahmen, eine erfolgreiche Veranstaltung und eine unverzichtbare Kommunikationsplattform, die es uns ermöglicht Mitglieder und Interessenten über unsere Arbeit auf dem Laufenden zu halten und die Ziele von *Sprung ins Leben* weiterzutragen<sup>1</sup>.

---

<sup>1</sup> An dieser Stelle ist die äußerst großzügige Spende der Schülerfirma „Stylistics“ am Gymnasium Karlsbad zu erwähnen.

Abbildung 3: Veranstaltungen *Sprung ins Leben* 2012



### 3. Erfahrungen in Ecuador von Hanna Prautzsch

Im Jahr 2010/ 2011 habe ich einen Freiwilligendienst in Ecuador geleistet - allerdings nicht wie Philippa in Quito, sondern im 10 Stunden südlicher gelegenen Cuenca. Diesen Sommer reiste ich wieder in das Land, mit dem mich so viel verbindet, und plante bei dieser Gelegenheit einen langen Aufenthalt in der Hauptstadt ein.

Es hat mich gefreut, Paty wiederzutreffen, ohne die unsere Arbeit nicht möglich wäre, organisiert sie doch die Abläufe in Ecuador und hält den Kontakt zu Kindern und Institutionen. Wir trafen uns im Krankenhaus "Hospital del día", in dem sie arbeitet, und sie hat mir viel über die Entwicklung unserer Schützlinge erzählt. Bei einem weiteren Treffen fuhren wir gemeinsam zur Stiftung Hermano Miguel.



Die Stiftung passt unseren Schützlingen die Prothesen an und führt auch die therapeutische Nachsorge durch. Die Werkstätten, die ich besichtigen durfte, sind wirklich beeindruckend. Im nebenstehenden Bild möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick gewähren.

Mich beeindruckte vor allem Juliana, die seit einem Jahr die Vergabe der Prothesen in der Stiftung koordiniert. Juliana trägt selbst eine Armprothese, seit dem sie im Kindesalter bei einem Unfall durch eine Hochspannungsleitung ihren linken Arm verlor. Inzwischen ist sie um die 30 und hat vor kurzem geheiratet. Es ist schön, dass unsere Schützlinge durch Juliana betreut werden, mit der sie das gleiche Schicksal verbindet. Die Kinder haben in ihr eine Ansprechpartnerin, die ihre Nöte in besonderem

Maße versteht und gleichzeitig Vorbild sein kann. Sie hat mir von ihren Plänen erzählt, ein Netzwerk für Kinder mit Prothesen zu gründen, bei dem wir gerne kooperieren können. Auch Maria Eugenia, die Stiftungspräsidentin habe ich in einem Gespräch persönlich kennengelernt.

Der Höhepunkt des Aufenthaltes war natürlich die Begegnung mit Leneyris und Julián, zwei unserer Schützlinge, die beide in Quito wohnen. Wir trafen uns in den Grünanlagen des Sportministeriums. Es war eine Freude, zu beobachten wie Julián mit einem Arm klettern und turnen kann! Später zeigte er mir, wie schön er mit seiner Prothese schon malen kann, obwohl der Unfall erst fünf Monate zurücklag. Beim gemeinsamen Fußballspielen erzählte er mir von seinem Wunsch später Fußballstar zu werden, dazu brauche er nur seine beiden Beine, und die hätte er ja noch! Leneyris war am Anfang unseres Treffens noch sehr schüchtern, denn und es fällt ihr schwerer mir ihrer Behinderung umzugehen. Vor ein paar Jahren musste ihr der linke Fuß nach einem Verkehrsunfall abgenommen werden. Sie besaß eine Prothese, die ähnlich einem massiven Schuh angelegt wird, doch diese Prothese bereitete ihr inzwischen starke Schmerzen beim Gehen. Von *Sprung ins Leben* sollte sie deshalb eine neue Prothese bekommen. Julián und Leneyris tat es gut sich kennenzulernen und zu sehen, dass sie mit ihren Behinderungen nicht alleine sind. Auch für mich war es sehr schön, endlich zwei unserer Schützlinge kennenzulernen! Mit Juliáns Mutter bin ich immer noch im Kontakt, sie lässt an dieser Stelle herzlich grüßen. Julián geht es gut, und die beiden schicken ein großes Dankeschön an alle, die Juliáns Prothese möglich gemacht haben!

Die Besuche haben bei mir einen sehr positiven Eindruck hinterlassen. Paty und die Stiftung Hermano Miguel berichteten mir voll des Lobes von der guten Zusammenarbeit im Prothesenprogramm. In unserem Projekt für hörgeschädigte Kinder erwies sich die Kooperation jedoch als schwierig, weshalb Paty anriet, das Programm momentan nicht weiter zu verfolgen.

Die Eltern unserer Schützlinge und die Angestellten aus der Stiftung Hermano Miguel sind um die schnelle und unkomplizierte Hilfe dankbar. Dazu muss man wissen, dass die ecuadorianische Linksregierung seit einigen Jahren drastische Reformen im Gesundheitswesen durchgeführt hat. Früher war eine Gesundheitsvorsorge für Arme unerreichbar. Inzwischen ist die medizinische Grundversorgung im Land kostenfrei. Auch die Reformen des ecuadorianischen Vizepräsidenten Lenín Moreno, der im letzten Jahr aufgrund seiner Verdienste im Gesundheitsbereich sogar für den Friedensnobelpreis nominiert war, zeugen von revolutionären Veränderungen. Er rief die Mission Manuela Espejo aus, die alle EcuadorianerInnen, die eine Prothese benötigen versorgen soll. Diese positiven Veränderungen machen mich sehr glücklich. Die Mission steht mitten in ihrer Ausführung und momentan ist es für Kinder leider noch sehr schwierig und langwierig eine Prothese durch die Mission Manuela Espejo zu bekommen, da die Nachfrage enorm hoch ist. Gerade für Kinder ist die Möglichkeit, von *Sprung ins Leben* eine Prothese zu bekommen, daher sehr gut. Nur so kann ihr Heilungsprozess schnell eingeleitet werden. Des Weiteren können wir unseren Schützlingen eine therapeutische Nachsorge finanzieren, die von staatlicher Seite noch nicht angeboten wird. Trotzdem behalten wir die Entwicklung sehr genau im Auge und werden sie auch auf unserer Mitgliederversammlung eingehend analysieren.

An meinem letzten Wochenende in Ecuador besuchte ich den berühmten Indigenenmarkt im Norden des Landes und stockte unseren Vorrat mit vielen schönen Schals, Hemden, Ohrringen und Ketten auf, die wir auf dem Weihnachtsmarkt anbieten konnten. Auch an den diesjährigen Ständen werden Sie diese Waren noch finden können.

Damit möchte ich für heute schließen. Ich hoffe im nächsten Sommer Leneyris und Julián wiederzutreffen und unsere neuen Schützlinge kennenzulernen, denen wir Dank Ihrer Hilfe eine Prothese finanzieren können!

Es grüßt Sie ganz herzlich, Hanna Prautzsch

## 4. Unsere Schützlinge im letzten Jahr

### Melisa Ronquillo

Melisa Ronquillo wurde am 28. Oktober 2011 von einer Planierraupe überfahren. Sie war mit ihrem kleinen Bruder auf dem Weg in den Park, um dort zu spielen. Der Fahrer der Planierraupe war betrunken und überfuhr das Mädchen in Folge seiner Unachtsamkeit. Daraufhin ergriff er die Flucht. Melisa wurde zunächst ins Krankenhaus in Lago Agrio gebracht und von dort nach Quito ins Baca-Ortiz verlegt, wo ihr beide Beine abgenommen werden mussten. Im Baca-Ortiz lag sie einen Monat stationär und wurde anschließend entlassen, um die vollständige Heilung der Wunden abzuwarten.

Leider gab es lange Zeit Probleme mit dem Heilen von Melisas Wunden. Im März konnten wir die 6.135 € nach Ecuador überweisen.



### Marlon Chamba

Der achtjährige Marlon Chamba stürzte Ende August 2011. Danach hatte er anhaltend Schmerzen und wurde mit traditionellen Mitteln des Dorfes behandelt. Nachdem es ihm immer schlechter ging wurde er zwei Mal ins Krankenhaus Vozandes del Oriente eingewiesen.

Beim zweiten Mal ging es ihm bereits so schlecht, dass er ins Baca Ortiz verlegt wurde, wo eine Osteomyelitis (Knocheninfektion) diagnostiziert wurde. Er lag neun Tage im Koma und wurde danach noch drei Monate stationär behandelt. Marlon musste mehrfach operiert werden und die Infektion reichte bis in die Arme. Schließlich brachten die Ärzte die Infektion unter Kontrolle, aber das linke Bein war nicht mehr zu retten und musste amputiert werden.

Marlon wurde operiert und im Juli 2012 wurden seine Prothesen angepasst. Zum Dank für unsere Hilfe hat er uns ein Bild gemalt und einen kleinen Brief geschrieben:

*Ich heiße Marlon Chamba, bin acht Jahre alt und ich grüße Sie alle und danke Gott, Personen mit einem solch großen Herzen und einer solchen Gütherzigkeit zu kennen. Abgesehen von meiner Behinderung gehe ich heute mit meiner Prothese wieder einem normalen Leben nach und ich bin sehr glücklich. Danke, Gott möge sie segnen. Marlon Chamba*



## **Julián Jahir Amaguaña Tapia**

Julián Jahir Amaguaña Tapia ist siebeneinhalb Jahre alt. Am 13. Februar 2012 spielte Julián anlässlich des Karnevals auf der Terrasse einiger Wohnungen mit Wasser. In der Nähe lagen Kabel und der Boden war bereits nass, weswegen Julián Verbrennungen erlitt. Die Stromverbrennung trat über den Arm ein und verließ den Körper über den Fuß. Innerhalb des Körpers erlitt Julián keine Verbrennungen, aber ihm mussten drei Zehen des Fußes und der Arm unterhalb der Schulter abgenommen werden.

Julián war eineinhalb Monate im Baca Ortiz stationiert, wo er Therapien bekam, um den Stumpf und den Fuß gut verheilen zu lassen und somit bereit für eine Prothese zu sein. Zunächst heilte die Wunde sehr schlecht, weshalb Julián noch in der Stiftung Hermano Miguel therapiert wurde. Nachdem diese zweite Therapie erfolgreich war, konnte ihm die Prothese angepasst werden. Julián hat nun seine Prothese erhalten und konnte bereits stolz zeigen, wie er damit umgeht, als Hanna unsere Schützlinge besuchte.

## **Alison Andrade**

Alison Andrade ist vier Jahre alt und kam mit einer Fehlbildung auf die Welt. Ihr war keine Wade gewachsen, weshalb der Arzt entschied ihr den schief gewachsenen Fuß zu amputieren. Die Operation fand im Juni 2012 statt.

Sie lebt mit ihrer Familie in Quito bei den Großeltern väterlicherseits. Die Mutter widmet sich derzeit ausschließlich der Betreuung ihrer Tochter und der Begleitung zu den Therapiesitzungen, die im Baca Ortiz stattfinden. Der Vater verkauft Hygieneartikel wie zum Beispiel Toilettenpapier und Seife auf einem Markt oder wenn es möglich ist auch auf mehreren Märkten pro Woche. Damit sie keinen Hänseleien



ausgesetzt ist, haben ihre Eltern sie bisher nicht in den Kindergarten geschickt. Alison hat jetzt eine Prothese erhalten und lernt mit ihr umzugehen. Damit wird es ihr möglich, den Kindergarten zu besuchen und mit Gleichaltrigen zusammen zu sein.

## **Leneyris Ariana Analusia Zambrano**



Leneyris Ariana Analusia Zambrano ist aus Quito. Im Mai 2010 hatte sie einen Unfall. Ihre Eltern brachten sie auf dem Motorrad in die Schule, wobei sie auf der Fahrt einschlieft und sich ihr Fuß im Reifen verfang. Sie wurde ins Baca Ortiz eingeliefert, wo sie 23 Tage stationär lag.

Zunächst wurden ihr nur die Zehen amputiert, später jedoch der ganze Fuß, weil der Fuß von Wundbrand befallen wurde. Außerdem wurde sie wegen eines Schienbeinbruchs und einer Verschiebung der Kniescheibe behandelt.

Leneyris hatte bereits einmal eine Orthese, die allerdings zu Bruch ging. Damit sie nicht weiter unter Schmerzen leidet, haben wir ihr eine neue Prothese im Wert von 250 Dollar finanziert.

## **Kevin Mauricio Nazate Sunfaxi**



Kevin Mauricio Nazate Sunfaxi ist elf Jahre alt und kommt aus Quito. Der Junge kam mit einem unentwickelten rechten Bein auf die Welt. Seine Mutter leidet unter Epilepsie und Schizophrenie, weswegen sie stets medikamentös behandelt wurde – so auch während der Schwangerschaft. Somit sind die Missbildungen vermutlich auf die Medikation zurückzuführen.

Bei der Geburt Kevin Mauricios war das rechte Bein nicht entwickelt und der Stumpf verdreht. Obwohl seine Hüfte schlecht ausgebildet ist, sind jeweils ein Hoden und eine Niere entwickelt. Außerdem leidet er unter Lungenproblemen und einer starken Skoliose. Der Stumpf wurde im September 2012 operativ entfernt. Zudem hat er bereits fünf Wirbelsäulenoperationen hinter sich.

Abgesehen von der Prothese benötigte Kevin ein Korsett und 30 zusätzliche Therapiesitzungen wegen der Schwere seines Falls. Kevin hat Anfang 2013 seine Prothese erhalten und im Februar die letzte Rehabilitationssitzung absolviert.

## **Damaris Elena Carreño Ortega**

Damaris Elena Carreño Ortega ist acht Jahre alt und kommt aus Tena - der Tür zum Dschungel. Am 22. September 2012 spielte sie auf der Terrasse, die vom Regen nass geworden war. Um nicht auszurutschen, hielt sie sich an einer Metallstange fest und erlitt Stromverbrennungen am Arm.

Wie man auf dem Foto sehen kann konnte ein Arm durch Hauttransplantationen von der Brust gerettet werden. Derzeit ist sie noch im Rehabilitationsprozess. Am 10.12.2012 hatte sie in der Stiftung Hermano Miguel einen Termin zur Herstellung der Gießform für die Prothese.



## **5. Aktionen im Jahr 2012**

### **Verein unterstützt Verein**

Der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Spielberg gibt jedes Jahr "den Zehnten" seiner Einnahmen (durch z.B. die Altpapiersammlung) an eine gemeinnützige Institution ab. Dieses Jahr kam dieser Anteil *Sprung ins Leben* zugute, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 10. Februar 2012 überreichte dann der erste Vorsitzende Jochen Fischer uns einen Scheck in Höhe von 500 €. Wir danken dem CVJM und dessen Mitgliedern herzlich für die großzügige Unterstützung.

### **Sprung ins Leben beim Konfirmationsgottesdienst**

Am Sonntag, den 29. April 2012, fand in der Ludwigskirche in Langensteinbach die Konfirmation statt. Vertreterinnen von *Sprung ins Leben* nahmen an dem Gottesdienst teil und erhielten so die Möglichkeit, unsere Vereinsarbeit der Gemeinde vorzustellen. Damit bot sich uns eine schöne Gelegenheit, den Verein bekannter zu machen und für unsere Arbeit zu werben. Wir bedanken uns herzlich bei der Gemeinde für die Einladung und insbesondere bei den Konfirmanden, die sich dazu entschlossen haben, 510,87 € an *Sprung ins Leben* zu spenden.

### **Sprung ins Leben auch in Frankfurt aktiv**

Dank eines Zwischenhochs am 28. April 2012 konnten wir auf dem Samstagsflohmarkt am Frankfurter Mainufer unsere bunten Waren aus Ecuador anbieten. Der Stand fand zwar nicht ganz so viel Zuspruch wie bei unseren Heimspielen in Karlsbad, aber wir konnten dennoch 146,50 € Verkaufserlös mit nach Hause nehmen, nicht zu vergessen den Spaß, den wir an diesem wunderschönen Sonntag auf dem Flohmarkt hatten!

### **Unser Rezept für ein erfolgreiches Benefizkonzert**

Zutaten für 657 € Spendeneinnahmen:

- 4 fabelhafte Künstler
- 1 "Traube" voller Gäste
- Mehrere Prisen bester Stimmung

- "Oh, donna Clara"
- Eine Hand voll Kästner, Tucholsky & Co
- Blumenreiche Dekoration

Zubereitung:

Alle Zutaten miteinander vermengen und bei erträglicher Temperatur etwa 2,5 Stunden gar werden lassen.

Wir danken Johanna Neubrand, Birgit Popp, Dorle Thielmann-Ludwig, Reiner Merz, Doris Seitz und allen Gästen für diesen wunderschönen Abend.

## 6. Initiative Transparente Zivilgesellschaft

In Deutschland gibt es für gemeinnützige Organisationen keine einheitlichen Veröffentlichungspflichten. Dennoch sind wir der Meinung, dass die Öffentlichkeit wissen sollte woher unsere Mittel stammen und wofür wir sie verwenden.



Auf Initiative von Transparency Deutschland e. V., der Nichtregierungsorganisation zur Bekämpfung von Korruption, haben zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Hieraus ist die Initiative Transparente Zivilgesellschaft entstanden.

Auch wir wollen diesem Aufruf folgen. Im November 2012 sind wir der Initiative Transparente Zivilgesellschaft beigetreten, welche die Spendenden bei der Beurteilung von Glaubwürdigkeit, Verlässlichkeit und Transparenz einer Organisation unterstützen soll.

Seitdem finden Sie die notwendigen Informationen auf unserer Webseite und auf Grund der Aktualität auch in diesem Geschäftsbericht.

### 1. Name, Sitz und Gründungsjahr

---

Der Name des Vereins lautet „Sprung ins Leben – Salto hacia la vida“. Er hat seinen Sitz in Karlsbad-Spielberg und wurde 2009 geründet. Zu erreichen sind wir unter folgender Adresse:

Sprung ins Leben - Salto hacia la vida e.V., c/o Philippa Mund

Waldstr. 6

76307 Karlsbad

E-mail: [info@sprunginsleben.de](mailto:info@sprunginsleben.de), Webseite: [www.sprunginsleben.de](http://www.sprunginsleben.de)

### 2. Die Vollständige Satzung sowie weitere wesentliche Dokumente

---

... finden Sie auf unserer Webseite unter „Die Satzung des Vereins“ und „Downloads“. Außerdem gibt der vorliegende Geschäftsbericht einen Überblick über unsere Tätigkeit im Kalenderjahr 2012. Wenn Sie Details über unsere Arbeit und Kooperationspartner erfahren

möchten, sind Sie herzlich eingeladen auch die weiteren Rubriken unserer Homepage kennenzulernen.

### **3. Datum des jüngsten Bescheides vom Finanzamt über Gemeinnützigkeit**

---

Das für uns zuständige Finanzamt ist das Finanzamt Ettlingen, das uns am 7. März 2011 unsere Gemeinnützigkeit erneut bestätigt hat. Dieser Bescheid hat eine Gültigkeit von drei Jahren. Wir laufen unter der Steuernummer 31198/81713.

### **4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger**

---

*Vertretungsberechtigter Vorstand:*

Philippa Mund (Vorsitzende), Julia Feicht (stellv. Vorsitzende), Dorothea Haas (Schatzmeisterin), Anna Tolksdorf (Schriftführerin)

*Kassenprüfer:* Axel Bayer, Markku Honkela, Duygu Duran, Hanna Prautzsch

Auf der diesjährigen Mitgliederversammlung steht allerdings auch die Neuwahl der Vorstandsmitglieder an.

### **5. Bericht über die Tätigkeit unserer Organisation**

---

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt einen Überblick über die Aktionen im vergangenen Jahr, sowie den Versorgungszustand unserer Schützlinge. Außerdem informieren wir regelmäßig im Karlsbader Amtsblatt über Neuigkeiten aus Ecuador und Deutschland. Des Weiteren wird Ihnen auf unsere Homepage unter den Rubriken „Aktionen“ und „Über uns“ ein umfassendes Bild über unsere Tätigkeit vermittelt. Unter „das Krankenhaus“ und „unsere Schützlinge“ lernen Sie unsere Kooperationspartner vor Ort und die Kinder, die unsere Unterstützung erhalten, kennen. Darüberhinaus stehen Ihnen alle Geschäftsberichte im Downloadbereich zur Verfügung.

### **6. Personalstruktur**

---

Sowohl unsere Mitglieder in Deutschland als auch in Ecuador sind ehrenamtlich tätig. Dabei schätzen wir, dass durchschnittlich immer 15 Personen aktiv sind, wobei die Personen variieren. Diese Angaben beziehen sich auf den Zeitraum seit der Gründung 2009 bis 2012.

### **7. Mittelherkunft**

---

Die diesbezüglichen Informationen finden Sie im vorliegenden Geschäftsbericht unter 2. *Kassenbericht*. Für alle vergangenen Jahre sind diese ebenfalls auf unserer Webseite unter „Downloads“ abrufbar.

### **8. Mittelverwendung**

---

Die diesbezüglichen Informationen finden Sie im vorliegenden Geschäftsbericht unter 2. *Kassenbericht*. Für alle vergangenen Jahre sind diese ebenfalls auf unserer Webseite unter „Downloads“ abrufbar.

## 9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit im Dritten, z.B. Mutter- oder Tochtergesellschaft, Förderverein, ausgegliederter Wirtschaftsbetrieb, Partnerorganisation

Wir sind vertraglich nicht mit Dritten verbunden. Wir arbeiten jedoch mit der ecuadorianischen Stiftung Hermano Miguel zusammen, die uns Prothesenteile verkauft. Die Stiftung ist sehr zuverlässig und wurde in einem Benchmarking für Nichtregierungsorganisationen von SGS Société Générale de Surveillance aus Genf (Schweiz) ausgezeichnet.

## 10. Namen von juristischen oder natürlichen Personen, deren jährliche Zuwendung mehr als zehn Prozent unserer gesamten Jahreseinnahmen ausmachen.

Als einzige Großspende haben wir im Mai des Kalenderjahres 2011 eine Zuwendung der Kirchengemeinde Pfullingen über 3.900 € zu verzeichnen. Im Kalenderjahr 2012 haben wir keine Spende zu diesem Prozentsatz zu verzeichnen.

## 7. Detaillierter Kassenbericht

Die folgende Tabelle fasst die Ergebnisse schlussendlich zahlenmäßig zusammen. Die darin dargestellte positive Tendenz ist dem unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement zahlreicher Mitglieder, Spender und Sympathisanten des Vereins zu verdanken. Ohne diesen Einsatz wäre die hohe Erfolgsquote von *Sprung ins Leben* gar nicht möglich. Vielen Dank hierfür!

### Ergebnis Kasse *Sprung ins Leben* 2012

Ausgaben	€	%	Einnahmen	€	%
Schützlinge	13.314,77	97,20%	Spenden	9.879,65	64,83%
Einstellungen in die Rücklag	3.120,00		Mitgliedsbeiträge	3.333,00	21,87%
Kommunikation	375,30	2,74%	Veranstaltungen <sup>1</sup>	2.026,13	13,30%
Verwaltung	8,80	0,06%	davon:		
			Benefizkonzert Traube 06/2012	597,06	29,47%
			Weihnachtsmarkt 12/2012 <sup>2</sup>	377,77	18,64%
			Waffelverkauf Konstanz 01/2012	337,60	16,66%
			Verkäufe durch Cosima 2012	235,50	11,62%
			Adventsaktion Praxis 12/2012	227,70	11,24%
			Flohmarkt Frankfurt 04/2012	146,50	7,23%
			Schulkonzert Karlsbad 12/2012	104,00	5,13%
<b>Ausgaben</b>	<b>13.698,87</b>		<b>Einnahmen</b>	<b>15.238,78</b>	
<b>Überschuss</b>	<b>1.539,91</b>				

Kontostand am 01.01.2012:	18.148,37
Kontostand am 01.01.2013:	19.688,28
<b>Änderung</b>	<b>1.539,91</b>

1: Veranstaltungsergebnis ist saldiert: Einnahmen – Ausgaben

2: Das Weihnachtsmarktergebnis ist auch dieses Jahr sehr konservativ berechnet worden: alle Warenausgaben des Jahres 2012 wurden auf diesen Posten verrechnet.